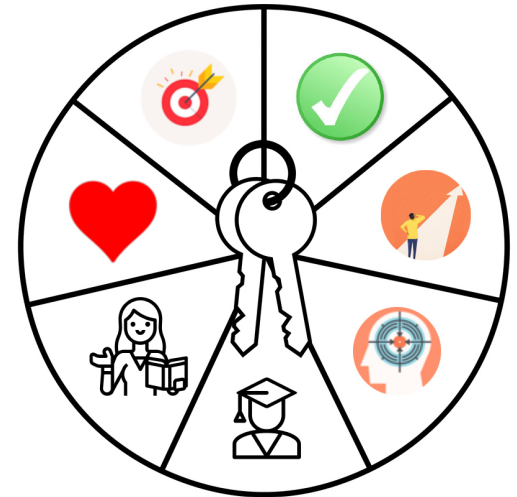


**ONLINE-DEUTSCH-
KURSE GEBEN**

**UNTERRICHTS-
GESTALTUNG UND
LERNERFOLG**



ODK - MISSION STATEMENT

Wir möchten...

- einen möglichst hohen **Lernerfolg*** bewirken
- **Integration** mit/durch Sprache ermöglichen
- eigene **Stärken, Interessen & Qualitäten**
miteinbringen als Lehrperson



LERNEN ...geschieht in Phasen



- **kurzfristig** Wissen aufnehmen / pauken
«ich habe mir gemerkt»



- **mittelfristig** Wissen vertiefen/verstehen
«ich verstehe»

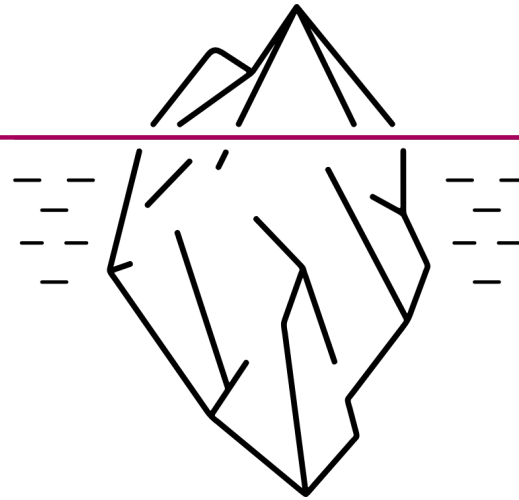


- **langfristig** Wissen anwenden können
«ich kann»

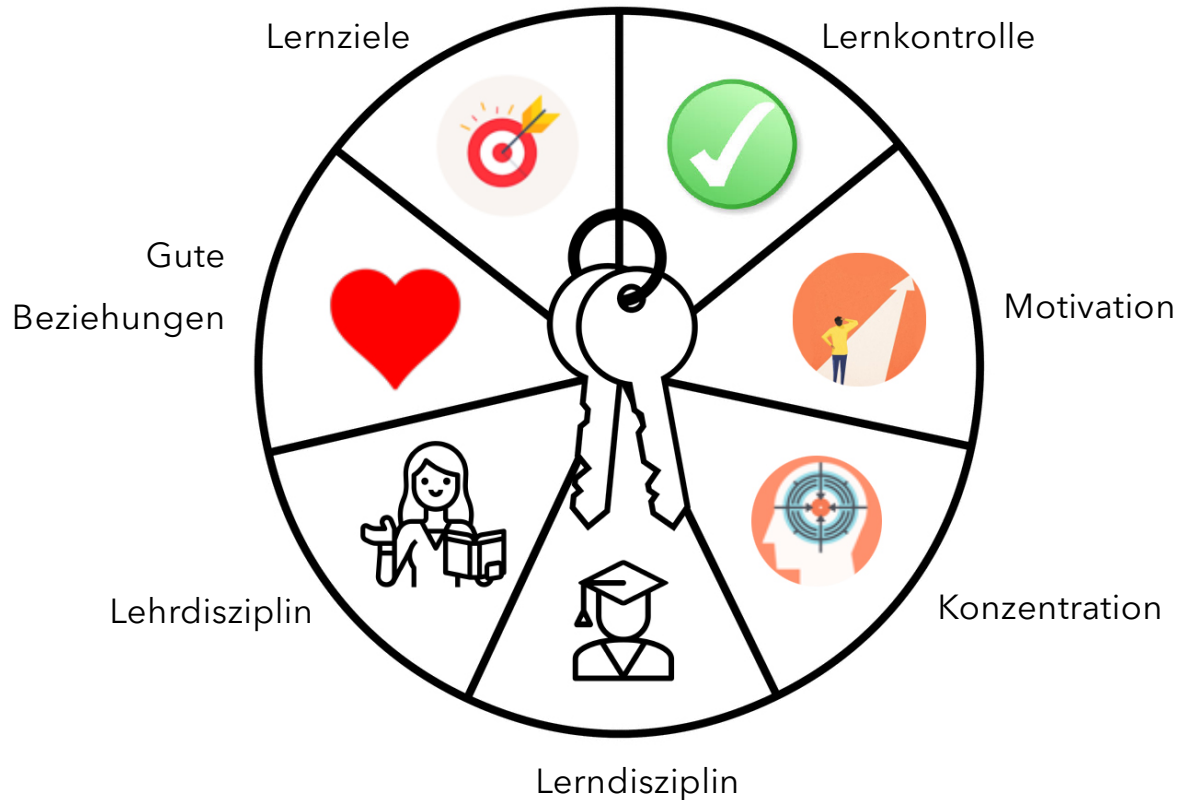
DAS EISBERG-PRINZIP

- Wörter/Ausdrücke die ich anwenden kann

- Wörter/Ausdrücke die ich verstehe, aber nicht anwenden kann
- Wörter/Ausdrücke die ich schon mal gehört habe, aber nicht verstehe



LERNERFOLG SCHLÜSSELFAKTOREN



LERNZIELE

- Lernziele sind das A und O der Unterrichts-Planung
- Alle Lernziele sollten als klare, realistische «ich kann»-Ziele formulierbar sein (siehe «Lernen in Phasen»)
- Was sind die Lernziele des CEFR-Sprachniveaus?
- Spezifische Ziele meiner Klasse?
- gemeinsam Ziele festlegen mit der Klasse?



LERNKONTROLLE

- Beziehen sich immer auf die Lernziele
- Quizes, Übungen, Gruppenübungen, Aufgabenblätter, Spiele, Hausaufgaben, etc.
- Übungen: korrigieren oder selbst-korrigierende (digitale) Varianten verwenden
- Effektives Feedback geben*
- Erfolgserlebnisse ermöglichen



MOTIVATION

- Ermutigen zum Mitmachen/ zur Kommunikation
- Fehler machen ist nichts schlechtes, im Gegenteil!
- kreativ/spielerisch sein mit Sprache
- Humor - zusammen lachen, Freude teilen an Sprache (Sprichwörter, lustige Gedichte, Witze)
- Inklusion und Integration aller TN (auch der stilleren, leistungsschwächeren, weniger aktiven)
- Eigene Interessen in den Unterricht einbringen (KL+TN! z.B. «Show and Tell»)
- Keine «Fleissaufgaben» - das Ziel jeder Aufgabe soll klar sein
- Gruppenarbeiten (z.B. Rollenspiele)
- das richtige Tempo finden
- Erfolgserlebnisse ermöglichen



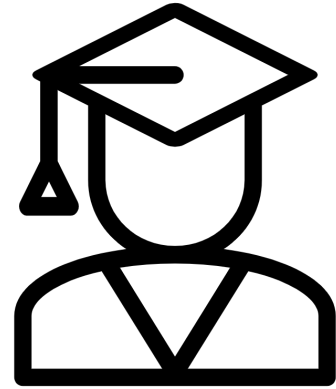
KONZENTRATION

- Frontalunterricht vermeiden - max. 5 min am Stück
- Viel Sprechen lassen
- Medien & Methoden variieren
- Alle Sinne miteinbeziehen* (z.B. über Bilder sprechen)
- Aktivierung*
- Lerninhalte in kleinen gut verdaulichen «Portionen»
- kurze Pause - Entspannungsübung oder Bewegung



LERNDISZIPLIN

- Arbeitsroutine zuhause unbedingt notwendig für Lernfortschritt
- Lernen will gelernt sein - einige Lernstrategien: *Flashcards, Anki App, Wörertabellen, sich gegenseitig abfragen in Zweiergruppen, Lerntagebuch, Wochenplan, Sätze bilden, Assoziationen bilden, Film schauen, ...*
→ ausprobieren, was funktioniert für mich am besten
- TeilnehmerInnen-Fragen? im Kurs stellen, auf WhatsApp, selber recherchieren, Sprechstunde?
- Absichtserklärung: «bis zum nächsten mal übe ich zuhause...»



LEHRDISZIPLIN

- Mit Repetition den «Lernprozess in Phasen» vorantreiben
- Alle Sinne miteinbeziehen *
- Auf die eigene Sprache achten*
- Adäquates Mass an Vorbereitung*
- Eigene Begeisterung und Freude am Fach wirkt ansteckend
- Sowohl schwächere und stärkere TeilnehmerInnen fördern
- Struktur schafft Sicherheit, aber Abwechslung schafft Motivation
- Menschen möchten ihren Lernprozess (was/wie/wann) mitgestalten
- Kompetenz schafft Vertrauen. Ansonsten: «ich kläre das auf das nächste mal ab für euch»



GUTE BEZIEHUNG

- sich ggs. kennen, schätzen und respektieren lernen.
- Geduld und Fairness
- gegenseitige Erwartungen formulieren
- Unterricht relevant machen für alle (z.B. Satzbeispiele aus ihrem Alltag)
- Lernentwicklung mitverfolgen und Feedback geben
- Bedürfnisse erkennen (z.B. «X arbeitet lieber alleine statt in Gruppenarbeit»)
- Sich ggs. nicht verurteilen



AUF DIE EIGENE SPRACHE ACHTEN

- Kurze Sätze mit einfachen Wörtern
- Verschachtelte Nebensätze vermeiden, vor allem auf A1/A2
- Basis schaffen: Gebräuchliche Unterrichtsprasen zusammenstellen (sowohl für KL und für TN)



AKTIVIERUNG

...MUSS STIMMIG SEIN!

- «Haben Sie sich noch Lust», «Sind Sie noch dabei?»
- Frage und Antwort: mündlich, schriftlich im Chat oder asynchron (z.B. LearningApps.org)
- jmd. einladen/aufrufen
- Jede Form von Übungen* und Spielen
- Gruppenarbeiten & Diskussionen
- Icebreakers (Einladung zum Mitmachen)*
- Whiteboard
- Bildmaterial
- Ermutigen zur non-verbale Kommunikation



ALLE SINNE MITEINBEZIEHEN

- sehen (lesen)
- hören (Sprache / Musik)
- sprechen (nachsprechen, verbal kommunizieren, vorlesen)
- Logik (Abstrahierung - z.B. für Grammatik)
- Interpersonell (zusammen lernen, sich abfragen, Rollenspiele)
- Intrapersonal (wissen selber ordnen, Lerntagebuch führen, selber Lernkärtchen schreiben)
- (manche Sinne halt nur via Assoziation, z.B. einen Apfel ins Bild halten ist indirekt auch eine Geschmacks-Empfindung)



DIGITALE ÜBUNGSBLÄTTER

- Selbstkorrigierende ÜB (z.B. learningapps.org)
- ÜB via WhatsApp: ÜB hochladen in den WhatsApp-Chat
→ schriftliches Lösen → Foto hochladen lassen →
Feedback geben
- Was ist mit ÜB per Post? Solinetz kann leider keine
Versand-Spesen übernehmen



EFFEKTIVES FEEDBACK GEBEN

- zeitnah
- präzise
- Korrekturen & Lob
- auch mal alternative Feedback-Kommunikation einsetzen, z.B. Audio- oder Video-Message
- Feedback sind verpuffte Energie, wenn die TN nicht dieses anwenden müssen



WIEVIEL VORBEREITUNG?

- zuwenig: Schüler lösen die Aufgaben in kurzer Zeit und wären bereit für mehr Stoff
- zuviel: Sie haben ihre Stunde aufs Detail vorbereitet, aber sie brauchen für einen Teil viel mehr Zeit als "eingeplant". Sie sind verärgert, dass ihre aufwändige Vorbereitung zunichte gemacht wird. Unbefriedigend für beide Parteien.
- ideal ist ein Mittelmaß an Planung für den Stundenaufbau, ein ungefähres Gerüst, was für sie auf einem kleinen Notizzettel zusammengefasst werden kann. Dann haben sie viel mehr Flexibilität.

